

INTERVIEW MIT DER LEITERIN DES DEUTSCH-MOSAMBIKANISCHEN KULTURZENTRUMS CCMA

IM HERZEN MAPUTOS

2017 wurde das Deutsch-Mosambikanische Kulturzentrum, Goethe Zentrum Maputo, gegründet. Anfang 2018 übernahm Frau Konstanze Kampfer dieses Amt. Elena Appenheimer führte ein Gespräch mit der neuen Leiterin.

Elena Appenheimer (EA): Welche Projekte gibt es aktuell bzw. sind geplant? Welche Projekte sind beibehalten worden?

Konstanze Kampfer (KK): Einige Projekte, die unter anderem im vergangenen Jahr entwickelt wurden, führen wir weiter, wie zum Beispiel die Diskussionsforen, die sehr viel Anklang gefunden haben. Da denke ich vor allem an „Algo Mais“ und „Poetas D’Alma“. „Algo Mais – Para Nós Mulheres“ (Etwas mehr für uns Frauen) ist eine Gesprächsplattform, die das CCMA gemeinsam mit der italienischen Aktivistin Giselle Genna voriges Jahr ins Leben gerufen hat. Es geht um Themen wie Stärkung der Frauenrechte, Gesundheit, Ehe, Scheidung, Sex, Beautystandards, sowie die Rolle der Frau in Mosambik zwischen Tradition und Modernität. Der Austausch findet in verständnisvoller, respektvoller und offener Atmosphäre einmal monatlich statt und das Format stößt auf viel Zuspruch, was fast schon zu logistischen Problemen führt wenn fast 60 Frauen in der Galerie Platz finden wollen.

Unsere „Poetas D’Alma“, oder auch „Noite de Poesia“, ist dagegen so etwas wie ein Dinosaurier in der Kulturszene Maputos. Dieses Jahr feiern wir das 15-jährige Bestehen. Es gibt kein festgeschriebenes Konzept. Was jedes Mal gleich ist, ist die Hingabe zur Poesie, es werden Gedichte rezitiert, es wird diskutiert, gesungen. Besonders gefällt mir die Vortragsweise der MosambikanerInnen, die sehr expressiv ist und es ist interessant zu beobachten, wie durch die Poesie, politische und allgemein gesellschaftlich relevante Themen aufgegriffen werden, die sonst nicht unbedingt ein Sprachrohr in Mosambik haben.

Außerdem werden wir weiterhin lokale Festivals unterstützen. Wie das Raiz Festival in Maputo, welches dieses Jahr zum dritten Mal stattfindet. Raiz bedeutet auf deutsch Wurzel und bietet ein vielfältiges Angebot an traditioneller Musik, es gibt Ausstellungen, Diskussionsforen und Performances. Das Ziel ist die Wahrung des kulturellen Erbes und somit ein Bewusstsein für dieses zu schaffen.

Dieses Jahr findet zudem der 17. Zyklus des Europäischen Filmes statt. Das CCMA

beteiligt sich an dem Filmfestival mit der Filmvorführung der deutschen Produktion „After Spring Comes Fall“, welche sich mit dem Flüchtlingsthema auseinandersetzt. Im Rahmen des Festivals bieten wir außerdem einen Kurzfilmworkshop mit der deutschen Journalistin Heike Roch an.

EA: Auf was ist das CCMA besonders stolz?

KK: Dieses Jahr unterstützt das CCMA in einjähriger Kooperation die Produktion der Adaption der griechischen Saga der „Medea“, gemeinsam mit dem Theater Osnabrück und dem Teatro Avenida in Maputo. Es ist ein großes Projekt, in dem es Vorstellungen unter anderem in Maputo, Nampula, Ilha de Moçambique und in diversen Städten in Deutschland geben wird.

EA: Was ist neu?

KK: Die Partnerschaft mit dem Französischen Kulturzentrum (CCFM) ist an sich zwar nichts Neues, allerdings erleichtert die unmittelbare räumliche Nähe mehr Kooperationen, es gibt mehr Synergien. Beispielsweise hat Anfang April ein Workshop begonnen: „Die Perspektive des Kurator – Wiederentdeckung des Zeitgenössischen Kulturerbes in Mosambik“. Er bietet Kunstschaffenden in Maputo das theoretische und praktische Wissen zur Verwirklichung einer eigenen Ausstellung: von der Konzeptionsphase bis zur Umsetzung. Auch dies soll zur Wertschätzung des eigenen Kulturerbes beitragen. Es wäre schön, wenn wir es mit dem Projekt in diesem Jahr schaffen würden, mit Hilfe von 12 lokalen KuratorInnen einen Großteil der Nationalen Kunstsammlung Mosambiks neu auszustellen. In fünf Arbeitsgruppen werden bis November die Themen Archivierung von nationaler Kunst, Kommunikation, Workshops für Kinder, Webseite und Kuratation bearbeitet.

EA: Was ist die Zukunftsvision des CCMA?

KK: Wir sind bei der Entwicklung neuer Programme für Kinder und Jugendliche. Aufgrund der Tatsache, dass zwei Drittel der Be-

völkerung in Afrika Kinder und Jugendliche sind, möchten wir zukünftig mehr Programme für diese Altersgruppen anzubieten.

Seit Anfang des Jahres bieten wir jeden letzten Samstag des Monats Programm für Kinder an. So veranstalteten wir einen Kinderkarneval und feierten Ostern, es gab eine Theateraufführung und Zeichenworkshops in der Galerie des CCMA. Da es in Maputo nicht allzu viele Wochenendangebote für Kinder gibt, kommen diese sehr gut an.

Für Kinder und Jugendliche bieten wir zusätzlich einen Wochenendsprachkurs an und arbeiten mit zwei Partnerschulen in Mosambik (in Maputo und Beira) zusammen, an denen Deutsch unterrichtet wird. Die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (www.pasch-net.de) vernetzt weltweit mehr als 1.800 Schulen. Dieses Jahr gibt es gleich zwei Jubiläen. PASCH feiert dieses Jahr 10. Jähriges Bestehen und in Beira wird die zweite Sprachabteilung in einer Berufsschule eröffnet.

In der Sprachabteilung sind wir bei einer Neustrukturierung und Ausbau der Angebote.

In Zukunft möchten wir gerne Portugiesischunterricht anbieten, auf Grund der steigenden Nachfrage. Also neben unserem bestehenden Angebot aus Deutsch- und Changanakursen (lokale Sprache).

EA: Worin liegt die Motivation bei den SchülerInnen für Deutsch- und Changanakurse?

KK: Bei den Changanakursen liegt die Motivation hauptsächlich am Interesse an der Sprache. Das Interessante daran ist, dass man viel zum kulturellen Hintergrund lernt, sowie über Eigenheiten die ins mosambikanische Portugiesisch übernommen wurden. Wir beschäftigen glücklicherweise einen der wenigen Changanalehrer der Eduardo Mondlane Universität.

Deutsch lernen die SchülerInnen teilweise auch aus Interesse, aber auch wegen der Aussicht auf Jobmöglichkeiten, ein Studium in einem deutschsprachigen Land oder weil dort ihr/sein Lebensgefährte lebt.

EA: Gibt es Stipendien für Deutschlandinteressierte?



Die "Noite de Poesia" ist der Dinosaurier der Kulturszene Maputos.

Foto: CCMA

KK: Kurioserweise ist es so, dass es durchaus Stipendien für ein Studium mit dem DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) in Deutschland gibt, aber nicht genügend BewerberInnen. Dies liegt darin begründet, dass die Qualifikationen der Mehrheit der MosambikanerInnen nicht ausreichend sind. Zusammen mit Sophie Bornscheuer, der derzeitigen Lektorin des DAAD, bieten wir dieses Jahr zum ersten Mal die Möglichkeit für unsere Deutsch Studierende am Weltwärts Reverse Programm teilzunehmen. Das heißt, zwei SchülerInnen aus den Deutschkursen haben im Rahmen des Weltwärts Programms (www.weltwaerts.de) die Möglichkeit für ein Jahr in sozialen Einrichtungen in Deutschland zu arbeiten, so ihr Deutsch zu verbessern und einen eigenen Einblick in die Kultur zu erlangen. Unsere Partnerinstitution in Deutschland ist der Verein Alegre e.V.. Auch das Welthaus Bielefeld nimmt schon seit einigen Jahren am Reverse Programm teil, daher hoffen wir, dass sich dementsprechende Synergien bieten und wir insbesondere vom Erfahrungsaustausch profitieren können. Eine stärkere Zusammenarbeit mit dem Koordinierungskreis Mosambik ist auch insbesondere im Rahmen der Schulpartnerschaften sehr erwünscht.



Konstanze Kampfer ist die neue Leiterin des CCMA.

Foto: CCMA



Das neue Veranstaltungsformat "Algo Mais - Para Nos Mulheres" wird sehr gut angenommen.

Foto: CCMA

Mehr Infos:

<http://goethe-maputo.de/>

www.facebook.com/ccma

goethe.maputo.de/?fref=ts

Elena Appenheimer ist seit August 2017 weltwärts-Freiwillige beim CCMA Maputo.

DAS TEAM DES CCMA

Konstanze Kampfer, Leiterin seit 2018, Nachfolgerin von Birgit Planck Mucavele

Féling Capela, Kulturmanager und Pressesprecher

Petra Wang, Sprachkoordinatorin und Deutschlehrerin für Deutsch als Fremdsprache (DAF)

Lucy E. Knollmeyer, Sprachkoordinatorin und Deutschlehrerin für Deutsch als Muttersprache (DAM)

Ábida Bin Ali Abdala, Administration und Finanzen

Elena Appenheimer, Freiwillige des des Weltwärts-Programms mit dem Welthaus Bielefeld

Ricardina Mungoi, Unterstützung; Putzdienst

Helder Laisse, Sicherheitsmann